

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die Pandemie bekämpfen und Freizügigkeit innerhalb Europas "benutzerfreundlicher" machen

EUREKA-Projekt-Konferenz

8. Juli 2021, 10.30 – 12.30 Uhr



Folgen Sie uns auf You Tube

Absatz 1 von Artikel 21 AEUV (ex-Artikel 18 EGV) sieht vor, dass "jeder Unionsbürger das Recht hat, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten"; dies ist ein Eckpfeiler der europäischen Integration ruht; Aber der Satz geht weiter mit: "vorbehaltlich der Beschränkungen und Bedingungen, die in den Verträgen und den zu ihrer Durchführung erlassenen Maßnahmen vorgesehen sind". Leider bedeutet "vorbehaltlich" in der Praxis ein Gewirr an Bestimmungen, die für Mobilität innerhalb der Europäischen Union hinderlich sind und Vorteile neutralisieren, die sich aus einer funktionierenden Freizügigkeit für die Volkswirtschaften und Gesellschaften den EU-Mitgliedstaaten ergeben könnten. Die Covid-19-Pandemie hat die Lage verschärft; sie hat die europäischen Regierungen dazu gezwungen, den sogenannten Schengen-Raum in einer Weise und für Dauer „einzufrieren“, wie wir sie bisher noch nicht kannten. "Es war wie eine Zeitreise in eine dunkle und ferne Vergangenheit. Jetzt aber müssen zurück in die Zukunft gehen; zurück zur Normalität, und das, so schnell die gesundheitliche Situation das zulässt", sagte EU-Innenkommissarin Ylva Johansson vor dem Parlament.

Ziel der Online-Konferenz ist es, mit zwei Hauptreferent*innen über die rechtlichen, verfahrenstechnischen und praktischen Hindernisse zu diskutieren, auf die mobile Unionsbürger*innen vor und während der Pandemie gestoßen sind, sowie über innovative Möglichkeiten, die IT-Tools bieten, die Freizügigkeit innerhalb Europas "benutzerfreundlicher" zu machen.

Angesprochen werden mobile Unionsbürgerinnen und Unionsbürger; nationale und lokale Regierungsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, einschlägige Vereine und Verbände; sowie Mainstream- und alternative Medien als Multiplikatoren.

Vorläufiges Programm

- 10.00 - 11.30 H Anmeldung
- 10.30 - 10.45 H Willkommen
Präsentation des EUREKA-Projekts
Antonio Ricci & Norbert Kreuzkamp
- 10.30 - 11.30 H Innereuropäische Mobilität in Zeiten der Pandemie:
Herausforderungen für die Information und Unterstützung mobiler EU-Arbeitnehmer*innen und Unionsbürger*innen. Erfahrungen, Anfragen und Vorschläge von Praktiker*innen
Frau Stanislava Rupp-Bulling - Faire Mobilität - Deutscher Gewerkschaftsbund
- 11.30 - 11.45 H Pause
- 11.45 - 12.30 H Zurück zu früheren Freiheiten:
Verlässliche und angemessene Information und Unterstützung -
Wie kann digitale Kommunikation in Pandemiezeiten besser funktionieren?
Claudio Di Maio, Wissenschaftlicher Mitarbeiter JM-Modul - Digitale Bürgerschaft für die EU - Universität Roma Tre



acli e. V.
Selbsthilfwerk für
interkulturelle Arbeit
Stuttgart

Weitere Information:

kreuzkamp@acli.de

antonio.ricci@dossierimmigrazione.it



Das Projekt EUREKA wird kofinanziert durch das REC-Programm (Rights, Equality and Citizenship) der Europäischen Union

Follow us

